**Aufruf zur Bewerbung für eine Anerkennung als Netzwerk- oder Dachorganisation, die nachhaltige Entwicklung fördert**

**Periode: 2024-2028**

**Begleitdokument zum Antragsformular**

**SITUIERUNG DIESES AUFRUFS ZUR BEWERBUNG**

Wir befinden uns auf halber Strecke bis 2030.

Werden die SDGs bis 2030 erreicht werden?

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden 2015 von Belgien als Teil der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung angenommen, die einen 15-Jahres-Plan zur Erreichung der Ziele und Unterziele vorsieht.

Zur Halbzeit des Plans haben die jüngsten Bewertungen gezeigt,[[1]](#footnote-1) dass einige Fortschritte erzielt wurden, aber die Bewertungen heben vor allem hervor, dass die Maßnahmen zur Erreichung der Ziele noch nicht mit dem nötigen Tempo oder Umfang vorangehen. Und trotz einer sich rasch verändernden Welt mit vielen Unsicherheiten und zahlreichen Krisen bleiben die SDGs derzeit die einzige umfassende und universelle Vision für sozioökonomischen Wohlstand und ökologische Nachhaltigkeit. Daher ist es wichtig, der Agenda 2030 und den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in den kommenden Jahren einen „Schub“ oder „Ansporn“ zu geben.

Akteure, die dazu beitragen können, die Umsetzung der Agenda 2030 und der SDGs neu zu beleben, sind Dach- oder Netzwerkorganisationen. In diesem Zusammenhang veröffentlicht die Ministerin für nachhaltige Entwicklung, Zakia Khattabi, **einen Aufruf zur Einreichung von Anträgen auf Anerkennung als Netzwerk oder Dachorganisation für nachhaltige Entwicklung[[2]](#footnote-2)**.

Die Ministerin verbindet die Kandidatur inhaltlich mit zwei großen Herausforderungen:

* Um die **SDGs weiter umzusetzen**, ist ein starker Aktionsplan erforderlich. Wichtig ist dabei, dass die behandelten Themen und Aktivitäten mit den föderalen Zuständigkeiten übereinstimmen
* Eine **starke Forumsfunktion**, um eine breite Unterstützung zu erreichen. Und zwar nach einem Ansatz, an dem mehrere Interessengruppen beteiligt sind. Dazu gehören: ein breiter Austausch von Wissen und gewonnenen Erkenntnissen; die Förderung gemeinsamer Lösungen und die Erleichterung kollektiven Handelns; die Herbeiführung sozialen Wandels durch die Ermutigung und Unterstützung gewünschter Veränderungsprozesse… Aber auch mehr Vielfalt unter den Mitgliedern[[3]](#footnote-3) vorsehen, um dann verschiedene Elemente aus den verschiedenen sozialen Themen zur Schaffung von Innovation zu kombinieren…

Der Grundsatz „Niemanden zurücklassen“ der Agenda 2030 nahm ebenfalls einen wichtigen Platz im Rahmen der Forumsveranstaltung ein.

Darüber hinaus gelten weiterhin die folgenden Grundbedingungen:

Die Netzwerk- oder Dachorganisation:

- Vereint die Interessen ihrer Mitglieder;

- Ihre Mitglieder sind selbst soziale Interessenorganisationen;

- Vertritt ihre Mitglieder in Bezug auf die föderalen Behörden mit einem gemeinsamen Standpunkt;

- Nimmt nachhaltige Entwicklung als Hauptziel in ihre Aktivitäten auf;

- Ihre Tätigkeit findet in Belgien statt

**Wer kann sich bewerben?**

Netzwerk- und Dachorganisationen im Bereich der Förderung der nachhaltigen Entwicklung mit Sitz in Belgien. Die Organisation vertritt verschiedene soziale Interessenorganisationen in mindestens einer der drei belgischen Gemeinschaften.

Bewerber, die teilnehmen möchten, werden gebeten, ihre Ansichten und Absichten zu den oben genannten Herausforderungen und Bedingungen zu äußern, indem sie das Bewerbungsformular ausfüllen.

**Die Anerkennung und die jährliche Subvention**

Die Anerkennung hat eine Laufzeit von fünf Jahren, beginnend am 1. Januar 2024. Es kann höchstens eine Anerkennung pro Gemeinschaft[[4]](#footnote-4) gewährt werden. Die Anerkennung wird durch eine Veröffentlichung im belgischen Staatsblatt offiziell bestätigt. Die Anerkennung als Netzwerk- oder Dachorganisation führt nicht automatisch zu einer jährlichen Subventionierung. Die Anerkennung gilt als Voraussetzung, um eine Subvention beantragen und erhalten zu können.

Das Verfahren für den jährlichen Subventionsantrag ist wie folgt:

Nach der Anerkennung durch den König als Netzwerk- oder Dachorganisation kann die Organisation - innerhalb des vorgegebenen Zeitraums 2024-2028 - der Ministerin für nachhaltige Entwicklung und dem FINE jährlich ein Aktivitätenprogramm vorlegen[[5]](#footnote-5). Bei Genehmigung des Programms wird anschließend eine jährliche Subvention gewährt. Die gewährte Subvention kann nur die Kosten[[6]](#footnote-6) für die im Jahresprogramm vorgesehene Maßnahme decken, und zwar bis zu 75 % der tatsächlichen Kosten.

Der maximale jährliche Subventionsbetrag[[7]](#footnote-7) ist auf 70.000 EUR begrenzt für Dach- und Netzwerkorganisation in der flämischen und wallonischen Gemeinschaft und auf 15.000 EUR begrenzt für Dach- und Netzwerkorganisation in der deutschsprachigen Gemeinschaft.

**Bewertung**

Die Bewerbung wird von einer beratenden Jury, bestehend aus FINE-Mitarbeitern und Kabinett des Ministers für nachhaltige Entwicklung, bewertet. Die Bewertung erfolgt anhand der folgenden Kriterien:

- die die Grundbedingungen

- das Anspruchsniveau der Organisation in Bezug auf die gestellten Herausforderungen

- die Erweiterungsmöglichkeiten für neue Mitglieder

- die gesellschaftlichen Auswirkungen

- der Kommunikationsplan

Anschließend wird die Jury der Ministerin für nachhaltige Entwicklung eine fundierte Empfehlung vorlegen. Auf Basis einer von der Ministerin für nachhaltige Entwicklung festgelegten Rangfolge wird der König höchstens eine Netzwerk- oder Dachorganisation pro Gemeinschaft anerkennen.

**Einreichen der Bewerbung**

Möchte Ihre Organisation eine Bewerbung für eine Anerkennung einreichen? Füllen Sie dann das beiliegende Antragsformular sorgfältig aus und vergessen Sie nicht, es zu unterschreiben. Senden Sie es zusammen mit den beigefügten Dokumenten an katherina.wallyn@fido.fed.be und dieter.vanderbeke@fido.fed.be mit dem Vermerk „*Bewerbungsaufruf Netzwerk- oder Dachorganisation*“.

Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 3. Oktober 2023 (12 Uhr)

**Noch Fragen?**

Wenn Sie noch Fragen haben, kontaktieren Sie das Föderalinstitut für nachhaltige Entwicklung, Katherina Wallyn, Tel. + 32 2 501 04 72, katherina.wallyn@fido.fed.be oder dieter.vanderbeke@fido.fed.be

1. Speziell für Belgien verweisen wir unter anderem auf die Berichte des Föderalen Planbüros wie „Belgiens aktuelle Entwicklung ist laut Nachhaltigkeitsbericht nicht tragbar“ (07.02.2023) oder „Indikatoren für nachhaltige Entwicklung“ Februar 2023. Auf internationaler Ebene gibt es zum Beispiel die jährlichen SDG-Fortschrittsberichte der Vereinten Nationen. Und auf europäischer Ebene sind es die Berichte über nachhaltige Entwicklung in Europa. [↑](#footnote-ref-1)
2. Dieser Aufruf entspricht Artikel 19/4 §2 des Gesetzes vom 5. Mai 1997 über die Koordinierung der föderalen Politik der nachhaltigen Entwicklung. [↑](#footnote-ref-2)
3. Vielfalt sowohl bei der Art der Organisationen (gemeinnützige Organisationen, Sozialunternehmen, Gewerkschaften, Genossenschaften…) als auch bei den von den Mitgliedern geförderten sozialen föderalen Themen. [↑](#footnote-ref-3)
4. Es geht konkret um die flämische, französische und deutschsprachige Gemeinschaft [↑](#footnote-ref-4)
5. Die Vorlage des jährlichen Tätigkeitsprogramms erfolgt vorzugsweise im Oktober vor dem Jahr, in dem die Aktivitäten geplant sind. [↑](#footnote-ref-5)
6. Subventionsfähige Kosten sind Lohnkosten, Kosten für externes Fachwissen und Betriebsmittel [↑](#footnote-ref-6)
7. Die Zuweisung des jährlichen Betrags erfolgt nicht automatisch, sondern setzt die Genehmigung des jährlichen Haushalts, die Genehmigung des jährlichen Aktionsplans durch das FINE und die Ministerin, die Genehmigung des Finanzinspektors und die Genehmigung der Festlegung voraus. [↑](#footnote-ref-7)